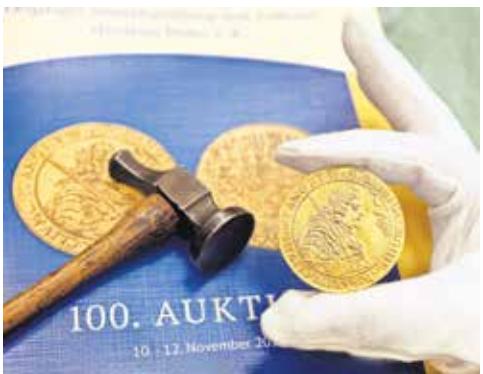


Claudia Koslowski

»Jede Münze ist wie ein kleines Geschichtsbuch«

35 Jahre Leipziger Münzhandlung und Auktion Heidrun Höhn e. K.

LVZ / Münzhandlung Höhn



Dieser seltene Dukat in Gold kam 2022 als Höhepunkt der 100. Versteigerung für 85 000 Euro unter den Hammer.

Auf Münzauktionen verbergen sich hinter schlichten Losnummern oft faszinierende Geschichten. So auch hinter der 3191. Zum 400jährigen Reformationsjubiläum wurde 1917 in Sachsen eine Gedenkmünze geprägt. Ihr Stempelschneider war der bekannte sächsische Medailleur Friedrich Wilhelm Hörlein. Das 3-Mark-Stück zeigt Friedrich August III. Über hundert Jahre später ist diese Münze die seltenste deutsche Reichssilbermünze. Für Herzklopfen und feuchte Sammlerhände sorgte das erlesene Stück auf einer Auktion der Leipziger Münzhandlung und Auktion Heidrun Höhn e. K., wo es für stolze 110 000 Euro unter den Hammer kam. Seit fünfunddreißig Jahren wird im erfolgreichen Familienunternehmen Numismatik gelebt – mit Leidenschaft, Zeitgeist und Erfahrung.

In der Nikolaistraße 25 befindet sich auf 70 Quadratmetern Verkaufsfläche und weiteren 260 Quadratmetern Büroräumen das größte Münzauktionshaus in Mitteldeutschland; es gehört somit zu den fünf größten Auktionshäusern Deutschlands. Gegründet wurde das Familienunternehmen am 1. Juli 1990 von

Heidrun Höhn in der Leipziger Katharinenstraße 11 – dem Fregehaus. Bereits im Juni 1991 startete dort die erste Auktion und feierte mit über zweitausendfünfhundert zugeschlagenen Losen einen herausragenden Erfolg. Schon bald reichte der Platz nicht mehr aus, und das Eckhaus Brühl 52 / Nikolaistraße wurde zur neuen Adresse. 2004 erfolgte der finale Umzug in die Nikolaistraße 25.

Heute liegen die Geschicke des Unternehmens in den Händen der Schwestern Christina und Saskia Höhn, die das Erbe ihrer Mutter mit viel Herz weiterführen. »Alles begann ungefähr 1955, als unsere Mutter sechs Jahre alt war. Damals handelte sie schon auf dem Schulhof mit ihren ersten Münzen. 1986 machte sie ihr Hobby zum Beruf, und 1990 wagte sie den Schritt in

Professor Dr. med. Dr. phil. Paul Carly Seyfarth baute zwischen den 1920er und 1940er Jahren eine Sammlung auf, die heute als eine der bedeutendsten ihrer Art gilt.



Privat

STADTANSICHTEN



In der Nikolaistraße 25 befindet sich das größte Münzauktionshaus in Mitteldeutschland.

die Selbständigkeit«, erzählt Saskia Höhn, die ebenfalls bereits als Kind gern Münzen sammelte – damals noch Münzen mit Tiermotiven. Nach Heidrun Höhns Tod 2010 wurde ihr Ehemann Manfred Inhaber, die beiden Töchter teilen sich die Geschäftsführung. Saskia ist diplomierte Betriebswirtin und ihre Schwester Christina Historikerin und Kunsthistorikerin. »Wir waren schon als Kinder bei den Auktionen dabei, führten die Protokolle und begrüßten die Gäste. Bis heute pflegen wir einen engen Kontakt zu vielen Sammlern. Meine Schwester und ich arbeiten Hand in Hand und haben ein tolles, fachkundiges Team aus acht Mitarbeitern. Doch ohne Unterstützung der Familien würde es in diesem Umfang nicht funktionieren. Unsere Ehemänner packen mit an, und auch unsere vier Kinder helfen immer wieder mit – was ein großes Glück ist.«

Numismatik sei weit mehr als das Sammeln alter Münzen, betont Saskia Höhn: »Sie vereint Geschichte, Kunst, Wirtschaft, Archäologie, Ästhetik und Wissenschaft. Für mich ist jede Münze wie ein kleines Geschichtsbuch. Das Interesse an Münzen und Medaillen ist unverändert groß. Deshalb ist es wichtig, mit der Zeit zu gehen. Gerade durch Corona hat sich einiges geändert.« So spielt heute neben den großen Saalauktionen und persönlichem Kontakt im Landengeschäft die digitale Welt eine wichtige Rolle. Der Onlineshop mit über dreitausend Artikeln begeistert Sammler weltweit, und Einladungen zu numismatischen Fachvorträgen via Zoom stoßen auf große Resonanz. Das »LiveBidding« (Echtzeit-Bieten) über eine digitale Plattform wurde 2021 eingeführt und hat während der Pandemie neue Reichweiten eröffnet.

Die Auktionen finden im hauseigenen Saal statt, der bis zu fünfzig Bieter Platz gibt. Der Umbau in der 1. Etage erfolgte 2020. Zweimal im Jahr, immer im Mai und im November, kommen die Sammlerstücke unter den Hammer. Daneben gibt es bis zu zwei Online-Auktionen. Bei einer Saalauktion kommen im Durchschnitt dreitausendfünfhundert Lose in den Auktionskatalog. Dieser kann auch aus zwei Teilen bestehen, einem allgemeinen Teil und einem Spezialkatalog. Dann wird eine Doppelauktion abgehalten, wobei im allgemeinen Teil dreitausendfünfhundert Lose und im Spezialteil rund tausend Lose gelistet sind. Insgesamt werden zu jeder Auktion im Durchschnitt 85 Prozent aller numismatischen Stücke versteigert. Sammler schätzen das große



Münzhandlung Höhn

und vielseitige Angebot des Leipziger Auktionshauses und möchten die Kataloge vorab immer zugesandt bekommen. Deutschlandweit werden somit pro Auktion rund tausenddreihundert Kataloge verschickt, international und innereuropäisch kommen nochmals etwa hundertzwanzig dazu. Doch über den Newsletter und die Plattform, auf der die Auktion online gestellt wird, erreicht das Auktionshaus über achtzigtausend Kunden. Bei den Saalauktionen können Vorabgebote als Auftrag schriftlich per Mail, Telefon, Fax oder postalisch abgegeben werden, was quasi einem Ferngebot entspricht; zur Auktion selbst kann persönlich im Saal, am Telefon oder online live geboten werden. »Da unsere Familie aus Neustadt an der Orla stammt, gibt es eine enge familiäre Verbindung zwischen Sachsen und Thüringen. Deshalb sind wir auf sächsische

und thüringische Numismatik spezialisiert, was sich in den Auktionen deutlich zeigt. Wichtig ist aber auch der Blick über den Tellerrand, weshalb wir Mitglied in Verbänden und Vereinen sowohl bundesweit als auch international sind. Ein starkes Netzwerk gibt immer wieder neue Impulse«, sagt Christina Höhn.

Nach besonders seltenen Stücken gefragt, nennt Saskia Höhn sofort die Spezialsammlung Sachsen, die zu Recht für die Frühjahrssauktion 2025 als spektakulär angekündigt wurde. Sie umfaßte eine beeindruckende Auswahl an Münzen, Medaillen und numismatischen Kostbarkeiten aus dem historischen Gebiet Sachsens. Darunter Raritäten aus verschiedenen Epochen, Prägungen der sächsischen Kurfürsten und Könige, seltene Taler, Goldmünzen sowie außergewöhnliche Medaillen mit regionalgeschichtlichem Bezug. In diesem Rahmen wurde auch die Sammlung Seyfarth vorgestellt – ein einmaliges Zeugnis sächsischer Numismatik. Professor Dr. med. Dr. phil. Paul Carly Seyfarth, von 1929 bis zu seinem Tod 1950 Chefarzt des Leipziger Krankenhauses St. Georg, widmete sich mit Leidenschaft und wissenschaftlicher Präzision der sächsischen Münz- und Medaillenkunde. Zwischen den 1920er und 1940er Jahren baute er eine Sammlung auf, die Münzen vom Mittelalter bis in die Neuzeit umfaßt und heute als eine der bedeutendsten ihrer Art gilt. »Das war auch für uns etwas Besonderes«, schwärmt Saskia Höhn. »Es ist wie ein Wunder, daß die Sammlung die Wirren der Kriegszeit unversehrt überstanden hat und bis heute vollständig erhalten geblieben ist. Wir konnten sie erstmals dem Auktionsmarkt präsentieren – ein Ereignis von Seltenheitswert.« Und noch ein selenes Stück ist in Erinnerung geblieben – ein goldener Dukat, der 2022 als Höhe-



Münzhandlung Höhn

Die Auktionen finden im hauseigenen Saal statt. Immer im Mai und im November kommen die Sammlerstücke unter den Hammer.

Im August feierten Saskia (links) und Christina Höhn gemeinsam mit ihrem Vater Manfred Höhn, ihrem Team und vielen Kunden ihr 35. Firmenjubiläum.

punkt der 100. Versteigerung für 85 000 Euro unter den Hammer kam: knapp 5 Zentimeter Durchmesser, geprägt 1690 in Dresden. Der Dukat zeigt den sächsischen Kurfürsten Johann Georg III. Im Münzhandel existiert nur dieses eine Stück. Einundvierzig Menschen verfolgten das Spektakel vor Ort in der Nikolaistraße. Zudem hatten sich hundertfünfundachtzig Bieter online zugeschaltet – unter anderem aus Macau und Taiwan, aus den USA und Litauen.

Mit großer Freude beobachten Christina und Saskia Höhn, daß die Münzkunde auch für die nächsten Generationen kein alter Hut ist: »Wir erleben regelmäßig, daß sich junge Menschen für die faszinierende Welt der Numismatik begeistern. Diese Entwicklung gibt uns Zuversicht, daß unsere Leidenschaft für Münzen und Geschichte auch in den kommenden Generationen weiterlebt. Deshalb setzen wir verstärkt auf Förderung, Weiterbildung und Entwicklung numismatisch begeisterter Jugendlicher, die bei uns numismatisch geschult werden, ergänzend zu einer kaufmännischen Lehre oder einem Studium, beispielsweise der Geschichte oder Kunstgeschichte«, betont Christina Höhn.

Der Terminkalender für die kommenden Monate kündet bereits wieder von spannenden Veranstaltungen. So beteiligt sich die Leipziger Münzhandlung bundesweit an Tagungen, Messen und Börsen, wie beispielsweise der weltgrößten World Money Fair in Berlin und der Numismata in München, jedoch auch gern an regionalen Fachtreffen wie der Münzbörse Freiberg. Christina und Saskia Höhn planen



Münzhandlung Höhn

gemeinsam mit ihrem Team auch eigene Veranstaltungen: 2024 beispielsweise ein zweitägiges historisches Programm im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst. Dabei vermittelte Carsten Theumer, Bildhauer und Medailleur aus Halle, seltene Einblicke in die Baugeschichte der Nikolaikirche, deren Glocke »Osanna« er entworfen und gegossen hat.

Mit Blick auf Mai 2026 laufen die Vorbereitungen für das 33. Mitteldeutsche Münzsammlertreffen. Diesmal steht das Motto »Die Handelsstadt Leipzig als bedeutendes Zentrum sächsischer Münz- und Geldgeschichte« im Fokus. Auch auf diese Weise verbindet die Numismatik Menschen, die sich immer wieder aufs neue für die spannende Mischung aus Entdeckung, Analyse und Sammlung begeistern. ■

Leipziger Münzhandlung und Auktion Heidrun Höhn e.K.

Ankauf • Verkauf • Beratung • Auktion • LiveBidding • Onlineshop



109. AUCTION / 22. E-LIVE

12. bis 15.11. / 16.11.2025



Los 2911
10 Taler (Doppelter August d'or) 1778
Friedrich August III. 1763-1806
Schätzpreis 9.500,00 Euro.



Los 440
Silbermedaille 1914
Verdienstmedaille für Buchgewerbe Leipzig
Schätzpreis: 750,00 Euro



Los 2911
Reichsgoldmünze, 20 Mark 1896
Carl Alexander 1853-1901
Schätzpreis 5.500,00 Euro

Telefon: +49 341 124790
Fax: +49 341 2117245
Mail: info@leipziger-muenzhandlung.de

Seit 35 Jahren Erfahrung

www.muenzen-leipzig.de
www.leipziger-muenzhandlung.de